

## **Politik**

### **Güterbahnverbände fordern Vermittlungsausschuss**

Das heute (08.07.2016) im Bundesrat verabschiedete Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs im Eisenbahnverkehr (Eisenbahnregulierungsgesetz) stößt bei den Wettbewerbsbahnen im Güterverkehr auf große Kritik. Das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) fordert den Bundesrat auf, den Vermittlungsausschuss anzurufen. Vor allem stört die Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr „die intransparente, im Wesentlichen in Hinterzimmern und ohne Beteiligung der DB-Wettbewerber und Länder beratene“ neue Regelung zur Ermittlung der Trassenpreise, so deren Vorsitzender Ludolf Kerkeling. Die jetzt hastig beschlossene Regelung sei „in der Wirkung völlig unkalkulierbar“. Auch Malte Lawrenz, Vorsitzender des Verbandes der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI), stieß in das gleiche Horn: „Dieses Gesetz reguliert den Schienengüterverkehr nicht, es stranguliert ihn“. Der Eisenbahngüterverkehr gerate damit gegenüber der Straße weiter ins Hintertreffen. (cm)

Quelle: Rail Business Newsletter 08.07.2016